

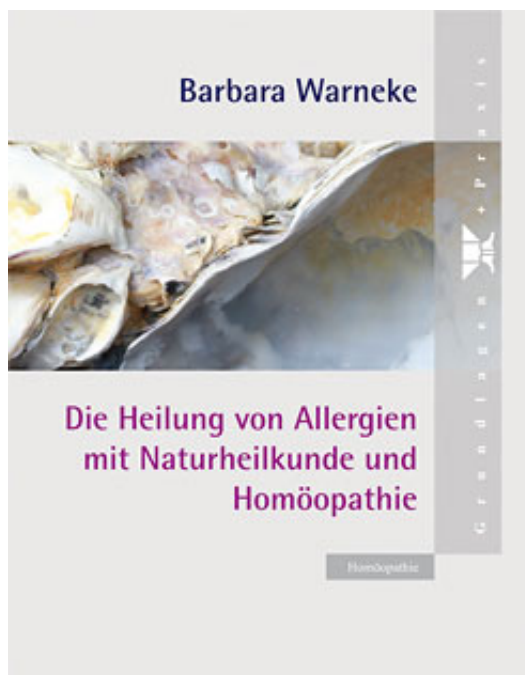
Barbara Warneke

Die Heilung von Allergien mit Naturheilkunde und Homöopathie

Leseprobe

[Die Heilung von Allergien mit Naturheilkunde und Homöopathie](#)

von [Barbara Warneke](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b9691>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



...aus der **Einleitung**...

Es ist mein Bestreben, mit diesem Buch Licht in das Dunkel der Allergiekrankheiten zu bringen. Durch das Erkennen der kausalen Zusammenhänge und deren Behandlung mit den Schätzen der Naturheilkunde und Homöopathie haben wir die Möglichkeit, Allergien zu heilen.

In den letzten zehn Jahren ist einer meiner Schwerpunkte in der Praxis die Behandlung von Allergien gewesen. In dieser Zeit habe ich ein Behandlungskonzept entwickelt, welches inzwischen so ausgereift ist, dass ich meine, es aufgrund der Heilungserfolge veröffentlichen zu können. Kurz zusammengefasst, gründet es sich auf folgende Maßnahmen: Alle neuen Patienten, die mit einer chronischen Krankheit in meine Praxis kommen, erhalten vorher einen Fragebogen, den sie sorgfältig ausgefüllt zum Ersttermin mitbringen sollen.

Einer der wichtigsten Abschnitte - Frage Nummer 1- ist die Familienanamnese. Aus den Krankheiten innerhalb der Familie ergeben sich wichtige Rückschlüsse auf die miasmatische Belastung (Erbbelastung/Erbveranlagung) des Patienten. Auch die Krankheiten, die der Patient im Laufe seines Lebens durchgemacht hat, lassen von vornherein Schwächen bzw. miasmatische Schwerpunkte erkennen. Als Hautärztin interessiert mich natürlich die Frage, ob benigne oder maligne Tumoren, Warzen, Hämangiome, Herpes simplex, Varizen, Kondylome, Ulcera, Hauterkrankungen, Pigmentmale, Narben, Mykosen usw. bei dem zu behandelnden Patienten vorhanden sind oder waren.

Fanden unterdrückende Therapien (z.B. längerfristige externe Cortisonbehandlungen, Entfernung von Warzen, Polypen, Zysten etc.) statt, wie oft und wie lange? Alle Impfungen werden abgefragt, Operationen, Narkosen, Zahnprobleme, bekannte Allergien, Magen-Darm-Probleme, Schlafverhalten, Dauermedikation.

Der Ersttermin wird für die ausführliche Anamnese und Hautinspektion benötigt.

Beim Zweittermin, einige Tage später, werden die neuen Patienten von mir auf vorhandene Störfelder und Belastungen ihres Organismus bzw. Immunsystems getestet. Es ist von großem Vorteil, eine zuverlässige Testmethode sicher zu beherrschen. Meine Methode ist die Bioresonanz-Testung, aber auch die kinesiologische Testmethode oder die Elektroakupunktur-Testung sind gut geeignet.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel 07626 974 970-0
Leseprobe von Warneke, Barbara:
Die Heilung von Allergien mit Naturheilkunde und Homöopathie

Um Allergien heilen zu können, muss man - ganz profan gesagt - das „Fass“, was durch zunehmende Belastungen übergelaufen ist, langsam aber sicher wieder ausleeren. Irgendwann ist es zu einer Dekompensation des Immunsystems gekommen und es stellt sich die Frage: warum und wodurch? Es hat keinen Sinn „nur die Impfbelastung“ zu behandeln oder „nur die Umweltgiftbelastung“ auszuleiten. Wer Allergien (auch schwere Allergien) vollständig und nachhaltig heilen möchte, kommt nicht umhin, möglichst alle im Laufe des Lebens entstandenen Belastungen des Immunsystems einschließlich Psychotraumata, soweit sie vorhanden sind, aufzudecken und aufzuheben.

Es gibt Allergiepazienten, die tatsächlich in wenigen Wochen bis wenigen Monaten geheilt sind (die Schulmediziner werden es nicht glauben wollen). Das sind diejenigen, bei denen keine familiäre Allergiebelastung vorhanden ist. Wenn aber z.B. eine atopische Veranlagung (Neurodermitis, Heuschnupfen, Asthma) in der Familie vorkommt bzw. überhaupt eine miasmatische Belastung zu erkennen ist, werden diese Patienten grundsätzlich von mir homöopathisch-miasmatisch behandelt.

Gerade die schweren Allergieformen oder auch die Säuglinge/Kleinkinder, die schon unter multiplen Allergien leiden, meistens in Verbindung mit ausgedehntem atopischen Ekzem, sind von vornherein antimiasmatisch zu behandeln. Der Zeitaufwand, der für eine ausführliche Anamnese, Testung und Therapieplanung benötigt wird, zahlt sich dann wieder aus, wenn Patient und Therapeut merken, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Die Art der Behandlung wirkt sich weder unterdrückend aus, noch ist sie von kurzfristigem Erfolg, sondern damit können tatsächlich langfristige Heilungserfolge erzielt werden.

Auch ohne die Möglichkeit der Bioresonanz-Therapie sind Allergien heilbar, es dauert nur etwas länger, bis der volle Erfolg da ist. Mitnichten kommt es für mich in Frage, Allergien ausschließlich mit Bioresonanz-Therapie „löschen“ zu wollen. Dieses wäre eine gravierend unterdrückende Behandlung. Erst wenn die erworbenen Störfaktoren eliminiert sind und vererbte Miasmen therapeutisch berücksichtigt wurden (sie können ebenso die Heilung behindern), werden die Allergiepazienten, falls es überhaupt noch nötig ist, in meiner Praxis mit den Transferfrequenzen und den Allergenen biophysikalisch behandelt. Oft führen wir nur ein oder zwei Frequenztherapien durch - sozusagen als Schlusspunkt der gesamten Behandlung.

Wenn die Allergien wieder auftauchen, was selten der Fall ist, sollte danach geforscht werden, was das Immunsystem so irritiert hat, dass es erneut dekompensiert ist. Waren es Impfungen? Ist der Darm schon länger ein Störfeld (z.B. Candidose mit Mykotoxinbelastung)? Hat der Patient seinen Schlafplatz gewechselt und liegt nun auf einer geopathischen Störung? Wenn man als Therapeut alle wichtigen Störfaktoren und Störfelder kennt, die in diesem Buch sehr ausführlich beschrieben werden, ist es relativ einfach, in kurzer Zeit wieder erfolgreich zu behandeln.

Die Patienten sind nach dieser Art von Diagnostik und Therapie sowieso aufgeklärter und aufmerksamer in Bezug auf Belastungen, denen sie zukünftig besser ausweichen sollten. Ich bin dankbar dafür, dass ich in meiner Praxis Patienten behandeln darf, die gerade deswegen zu mir kommen, weil sie nicht schulmedizinisch symptomorientiert sondern ganzheitlich behandelt werden möchten. Die Motivation gesund zu werden und selbst daran mitzuarbeiten ist eine wichtige Voraussetzung für die Heilung!

...aus dem Kapitel:

Was ist Naturheilkunde? – Was ist Homöopathie?

Wie mache ich mir das Potenzial der Homöopathie bei der Behandlung von Allergien zunutze?

Viele Patienten sind durch Impfungen belastet. Ideal ist es, wenn ein Impffolgemittel gegeben wird, das gleichzeitig das tiefste bei diesem Patienten vorhandene Miasma heilend beeinflussen kann.

Steht die Sykose zur Behandlung an, wird meistens Thuja oder Rhus toxicodendron, seltener Medorrhinum oder Sepia gebraucht. Ist die Ebene der Syphilie als Belastung vorhanden, kann Mercurius solubilis oder Acidum nitricum einen großen Heilungsfortschritt bringen. Gab es viele Krebserkrankungen in der Familie ist Carcininum vielleicht das indizierte Impffolgemittel. Bei skrophulösen Erkrankungen in der Familie oder skrophulösen Symptomen, die der Patient aufweist, wird Silicea von großem Nutzen sein.

Wenn wie in diesem Fall „zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden“, setzt diese Vorgehensweise bereits einen deutlichen Heilungsimpuls. Ebenso günstig ist es, wenn das reperierte Simillimum (das den vorhandenen Symptomen am ähnlichsten gewählte Mittel) sowohl konstitutionell als auch miasmatisch optimal übereinstimmt. Anders gesagt, wenn das zu dem Zeitpunkt benötigte Konstitutionsmittel auch gleichzeitig dem aktuell dominierenden Miasma entspricht.

Steht von Anfang an die Psyche als Belastung im Vordergrund, beginnt die Behandlung möglicherweise mit einem homöopathischen Traumamittel. Ein Psychotrauma kann eine gravierende Heilungsblockade sein. Wichtige in Frage kommende Mittel sind in diesem Fall z.B. Opium, Natrium muriaticum, Staphisagria, Acidum phosphoricum, Stramonium u.v.a., auf jeden Fall in einer Hochpotenz gegeben - C1000/XM/CM - um die Ebene der Psyche zu erreichen.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel 07626 974 970-0
Leseprobe von Warneke, Barbara:
Die Heilung von Allergien mit Naturheilkunde und Homöopathie

Ist ein „Fall“ zu behandeln, bei dem eine deutliche Virusbelastung vorliegt, kommen homöopathische Virusnosoden (z.B. Epstein-Barr-Virus-Nosode, Cytomegalie-Nosode, Varizella-Zoster-Nosode) in Frage. Hier hat sich die Potenz D200 bewährt, die z.B. dreimal im Abstand von ca. vier Wochen gegeben wird.

Wenn, wie bereits erwähnt, bei Säuglingen oder Kleinkindern schon massive Allergien, Asthma und/oder Hautprobleme vorkommen, sind nach meiner Erfahrung zu Anfang oft miasmatisch heilende Mittel wie z.B. Medorrhinum, Carcininum, Mercurius solubilis, Syphilinum indiziert. Bei ausgeprägter Symptomatik gebe ich immer(!) zu Anfang LM- oder Q-Potenzen, um die Erstreaktion so gering wie möglich zu halten. Es ist unzumutbar, dass generalisierte Ekzeme sich noch verschlimmern, allemal wenn auf die Behandlung mit Cortisonsalben verzichtet wird.

Asthmapatienten nehmen ihre schulmedizinischen Medikamente auf jeden Fall parallel so lange weiter, bis sich eine deutliche Besserung der allgemeinen Gesundheit und Lebenskraft (Dynamis) eingestellt hat. Erst dann beginnen sie, nach und nach die Allopathika „auszuschleichen“.

Die homöopathischen Darmnosoden nach Bach und Paterson sind eine große Bereicherung für die Behandlung von Allergiepateinten. Besonders für Patienten, die trotz sorgfältiger homöopathischer Verordnung keine Besserung aufweisen und immer wieder Rezidive entwickeln wie z.B. wiederkehrende Bronchitiden, Infektanfälligkeit, Kinder mit chronischer Otitis media, Patienten mit ständigen Darmproblemen, multiplen Nahrungsmittelunverträglichkeiten. In diesem Fall wirkt die Zwischengabe einer richtig gewählten Darmnosode (leichter zu finden, wenn man testen kann) oft Wunder. Es hat sich bewährt, eine Potenz lange auswirken zu lassen und sie nicht zu früh zu wiederholen. Erst wenn sich wirklich „nichts mehr tut“, ist eine neue Gabe indiziert. Auch Potenzakkorde z.B. C30/C200 oder C200/C1000 (an einem Tag z.B. im Abstand von 1-2 Stunden gegeben) zeigen ausgesprochen gute Wirkungen.

Eine andere Art von Therapieresistenz kann sich zeigen, wenn ein augenscheinlich richtig gewähltes Konstitutionsmittel nur Teilbesserungen erzielt. Hier ist möglicherweise das aktivierte Miasma die Blockade. Bei diesen Patienten wird z.B. Medorrhinum (Beispiel: Asthma bronchiale) oder Tuberculinum bovinum (Beispiel: chronische Sinusitis) oft die Krankheit ausheilen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es sehr wichtig ist zu erkennen, welche Ebene zu welchem Zeitpunkt behandlungsbedürftig ist. Dazu braucht man allerdings viel Erfahrung - und ich muss sagen, dass mir dieses Wissen während der homöopathischen Ausbildung nicht vermittelt wurde. Erst durch jahrelange praktische Erfahrung und genaues Beobachten habe ich diesbezüglich wertvolle Erkenntnisse gewonnen.

Was die Behandlung einerseits komplizierter macht und andererseits meines Erachtens gerade faszinierend ist, ist die Tatsache, dass jeder Patient absolut individuell behandelt wird. Es existiert kein „Schema F“, nach dem man sich richten könnte wie in der Schulmedizin: Bei Heuschnupfen werden im Allgemeinen Antihistaminika verordnet. Der Unterschied besteht hier lediglich darin, dass es bei den Antihistaminika einige mehr oder weniger ähnlich wirkende Substanzen gibt (z.B. Cetirizin, Levocetirizin, Loratadin, Desloratadin, Terfenadin, Mizolastin, Ebastin, Natriumcromoglicat), die die Symptome des Heuschnupfens vermindern sollen. Mit der medikamentösen allopathischen Behandlung der Rhinitis allergica werden die akuten Symptome unterdrückt. Eine Hyposensibilisierungsbehandlung wirkt ähnlich wie eine Impfung bzw. Immunisierung (s. Kapitel: Rhinitis allergica, Hyposensibilisierung).

Eine Patientin mit MCS (Multiple Chemical Sensitivity), deren Freundin aus der Selbsthilfegruppe es durch die Verordnung von Medorrhinum deutlich besser ging, war ziemlich enttäuscht, als ich ihr sagte, dass das homöopathische Mittel Medorrhinum für ihre Symptomenkonstellation nicht in Frage käme.

„Macht´s nach, aber macht´s genau nach!“ ist Hahnemanns Botschaft, an die wir uns halten sollten.